macht werden. Das gleiche gilt für neue wissenschaftliche und technische Erkenntnisse, die bei der Durchführung des Vertrages gewonnen werden und in unmittelbarem Zusammenhang mit dem speziellen Verwendungszweck des Erzeugnisses oder der Leistung stehen, sowie für Patentanmeldungen, Veröffentlichungen jeder Art und anderweitige Mitteilungen an Außenstehende. Die Durchführung von fremder Lohnarbeit oder Nachauftragnehmerleistungen (ausgenommen Zulieferungen) ist nur nach schriftlicher Zustimmung des Bestellers zulässig. Im Vertrag können unter Beachtung der Geheimhaltungsvorschriften andere Regelungen vereinbart werden.

(4) In den durch die Absätze 1 bis 3 nicht geregelten Fällen, insbesondere bei Verträgen über handelsübliche Erzeugnisse oder Leistungen, darf der Leistende anderen Einrichtungen, Betrieben oder Personen nur solche Angaben über Leistungen an Besteller zugänglich machen, zu deren Mitteilung er verpflichtet ist oder die zur Organisation der Zusammenarbeit bei der Vorbereitung oder Durchführung der Leistung erforderlich sind. Veröffentlichungen über Leistungen an Besteller sind auch in diesen Fällen nur mit deren Zustimmung zulässig.

(5) Die zur Durchführung des Vertrages erforderlichen Unterlagen und andere, spezielle Produktionsvoraussetzungen verbleiben nach Erfüllung oder Aufhebung des Vertrages beim Leistenden und sind von diesem kostenlos unter Beachtung der Geheimhaltungsbestimmungen aufzubewahren. Sie sind dem Besteller auf Anforderung zu übergeben. Die Vernichtung der Unterlagen durch den Leistenden darf nur nach schriftlicher Zustimmung des Bestellers erfolgen. Auf Verlangen des Bestellers ist zu vereinbaren, daß die Unterlagen auch nach Erfüllung oder Aufhebung des Vertrages in den betrieblichen Änderungsdienst einbezogen bleiben und in welchem Umfang der Besteller dafür die Kosten trägt.

(6) Die Absätze 1 bis 5 gelten auch für die vertraglichen Beziehungen der Leistenden mit Zulieferern, Nachauftragnehmern oder anderen Kooperationspartnern.

§ 13

Kontrolle

(1) Der Besteller ist berechtigt, durch seine Beauftragten beim Leistenden die Durchführung des Vertrages zu kontrollieren. Die Kontrolle erfolgt auf der Grundlage der geltenden gesetzlichen Bestimmungen* und erstreckt sich auch auf die Zulieferer, Nachauftragnehmer und anderen Kooperationspartner.

(2) Zeigt sich bei Kontrollen, daß für die weitere Durchführung des Vertrages besondere Festlegungen zu treffen sind, so hat dies durch den Leistenden bzw. dessen übergeordnetes Organ auf der Grundlage der Empfehlungen des Beauftragten des Bestellers und im Einvernehmen mit ihm schriftlich zu erfolgen. Soweit derartige Festlegungen eine Änderung des bestehenden Vertrages notwendig machen, hat dies unter Beachtung der dafür geltenden Bestimmungen zu erfolgen.

(3) Der Besteller und das für ihn zuständige Preiskontrollorgan sind berechtigt, beim Lieferer einschließlich Zulieferer und Nachauftragnehmer Preisüberprü-

fungen vorzunehmen und alle hierzu erforderlichen Unterlagen einzusehen bzw. diese zur Einsichtnahme und Überprüfung anzufordern. Das zuständige Preiskontrollorgan hat seinen Beauftragten einen entsprechenden Ausweis auszustellen, in dem die Befugnisse des Betreffenden festgelegt sind.

II. Abschnitt

Lieferungen

§ 14

Grundsatz

Die Partner sind verpflichtet, den Vertrag so zu gestalten, daß die Deckung des geplanten Bedarfs der Besteller mit dem geringsten Aufwand an finanziellen und materiellen Mitteln auf der Grundlage des wissenschaftlich-technischen Höchststandes in der erforderlichen Qualität vollständig und zeitgerecht gewährleistet wird.

§ 15

Lieferung

(1) Die Partner haben im Vertrag die Lieferung so konkret zu bestimmen, wie dies zu ihrer Durchführung und zur Sicherung des Bedarfs der Besteller erforderlich ist.

(2) Die einzelnen Positionen der Lieferung sind zu kennzeichnen. Durch die Kennzeichnung muß der Vergleich mit dem Lieferschein oder Packzettel bzw. Stückliste und dem Vertrag möglich sein. Die Kennzeichnung muß dauerhaft sein und Verwechslungen ausschließen.

(3) Je nach dem Vertragsgegenstand gehören zur Vollständigkeit der Lieferung:

- a) Werkatteste und Qualitätsbescheinigungen, soweit diese gesetzlich vorgeschrieben oder im Vertrag vereinbart worden sind,
- b) Lieferscheine in zweifacher Ausfertigung mit Angabe des Vertragsgegenstandes (Artikelbezeichnung, Typ, Größe usw.), der Vertragsnummer, der Positionsnummer des Vertrages bzw. der Vertragspezifikation, der Nummer des Prüfberichtes; bei vereinbarten Teillieferungen ist die laufende Nummer der Teillieferung mit anzugeben,
- c) Garantieurkunden,
- d) branchenübliche Nutzungs-, Wartungs- und Einlagerungs- und Instandsetzungsvorschriften,
- e) Einfahr- und Einlaufvorschriften,
- f) bei konservierten Lieferungen eine Anleitung über die Herstellung der Betriebsbereitschaft,
- g) Stücklisten (bei Geräte- und Ersatzteilen),
- h) Einzelteil-, Ersatzteil- und Verbrauchsmittelkataloge, soweit dies in gesetzlichen Bestimmungen vorgeschrieben, vertraglich vereinbart oder vom Besteller gefordert worden ist.

Mehr- und Minderlieferungen sind nur im Rahmen der im Vertrag festgelegten Toleranzen zulässig.

(4) Erfolgt die Nutzung, Konservierung oder Instandsetzung beim Besteller unter besonderen Bedingungen, sind durch den Lieferer entsprechende Nutzungs-, Wartungs- und Einlagerungs- oder Instandsetzungsvor-

* Zur Zeit gilt die Kontroll- und Abnahmeordnung vom 15. Juli 1902 (GBl. II S. 557).